

KINO TRAUMSTERN

März 2023

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Mi 1	Mittwoch um 16.30 Uhr DAS HAMLET SYNDROM Ein Film von Elwira Niewiera & Piotr Rosolowski	PREVIEW Mittwoch um 18.15 Uhr DAS BLAU DES KAFTANS Ein Film von Maryam Touzani	Mittwoch um 20.30 Uhr DIE AUSSPRACHE Ein Film von Sarah Polley	Mi 1	Die Kurzfilme im März:
Do 2	Donnerstag um 19.30 Uhr ERÖFFNUNG DER LICHER KULTURTAGE 2023 OLIVER STELLER spricht und singt RILKE - Zwischen den Sternen - Leben Gedichte Briefe			Do 2	Kurzfilm der Woche: FELIX Regie: Anselm Belser (Kurzspielfilm) Jede Aktion hat ihre Reaktion. (vor WANN WIRD ES ENDLICH SO, WIE ES NOCH NIE WAR)
Fr 3	Freitag bis Dienstag um 16.30 Uhr	Freitag bis Dienstag um 18.15 Uhr	Freitag bis Montag um 20.30 Uhr	Fr 3	künstlich präsentiert Tess Wiley - Femme Sole Sa. 4. März 2023, 19.30 Uhr Kulturzentrum Bezalel-Synagoge
Sa 4				Sa 4	
So 5	Ein Film von Flore Vasseur	Ein Film von Sonja Heiss	Ein Film von Alex Schaad	So 5	künstlich präsentiert FRIEDENSMUSIK - MusikerInnen aus der Ukraine So. 5. März um 17 Uhr
Mo 6	Mittwoch um 16 Uhr WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO... Ein Film von Sonja Heiss	Mittwoch um 19.30 Uhr im Rahmen der LICHER KULTURTAGE 2023 Adriana Altaras liest BESSER ALLEIN ALS IN SCHLECHTER GESELLSCHAFT		Mo 6	
Di 7	Donnerstag um 17 Uhr Zonta Club Burg Staufenberg Gießen präsentiert			Di 7	KURZ & HESSISCH Der KurzFilm aus Hessen: FACELIFT Regie: Jan Riesenbeck & Dennis Stein-Schomburg (Animationsfilm) Der wichtigste Influencer ever? Das eigene Unterbewusstsein! (vor AUS MEINER HAUT)
Mi 8	Weinprobe & Film WEINWEIBLICH mit Winzerin Dr. Eva Vollmer und Regisseur Christoph Koch			Mi 8	künstlich präsentiert Oliver Steller spricht und singt "Gedichte von Goethe bis heute" Fr. 10. März 2023, 19.30 Uhr Kulturzentrum Bezalel-Synagoge
Do 9	Freitag bis Sonntag um 16.30 Uhr	Freitag bis Sonntag um 18.15 Uhr	Freitag bis Sonntag um 20.30 Uhr	Do 9	
Fr 10				Fr 10	künstlich präsentiert DIE WELT ZU GAST BEI MALA ISBUSCHKA Sa. 11. März um 19.30 Uhr Kulturzentrum Bezalel-Synagoge
Sa 11	Ein Film von Barbara Kronenberg	Ein Film von Sonja Heiss	Ein Film von Alice Diop	Sa 11	
So 12	Montag bis Mittwoch um 16 Uhr	Montag bis Mittwoch um 18.15 Uhr	Montag bis Mittwoch um 20.30 Uhr	So 12	Kurzfilm der Woche: MY BORDER 'S JOYFENCE (Kurzspielfilm) Regie: Michael Kranz Die Zeiten, in denen man im öffentlichen Raum schutzlos fremden oder armen Menschen ausgesetzt ist, sind vorbei: joyFence von myBorder, eine Art persönliche Grenzmauer - praktisch und mobil für den alltäglichen Gebrauch, bietet Schutz. Das Produkt, auf das die Welt gewartet hat. (vor SAINT OMER)
Mo 13				Mo 13	
Di 14	Donnerstag um 19.30 Uhr im Rahmen der LICHER KULTURTAGE 2023 JAZZ BIGBAND Gießen - Swing through a beautiful day			Di 14	künstlich präsentiert NATUREHOOD New Folk Pop mit Jonas & Maren Fr. 17. März um 20 Uhr Kulturzentrum Bezalel-Synagoge
Mi 15	Freitag bis Sonntag um 16.30 Uhr	Freitag bis Sonntag um 18.30 Uhr	Freitag bis Sonntag um 20.15 Uhr	Mi 15	
Do 16				Do 16	Kurzfilm der Woche: ONE, TWO, TREE Regie: Yulia Aronova (Animationsfilm) Dies ist die Geschichte eines Baumes. Er ist ein Baum wie jeder andere. Eines Tages springt er in ein paar Stiefel und macht einen Spaziergang. Dabei lädt er jeden ein, ihm zu folgen. Der langweilige Alltag ist vergessen, wenn alle gemeinsam herum-springen und fröhlich tanzen. (vor DIE EICHE)
Fr 17	Ein Film von Slony Sow	Ein Film von Michel Seydoux & Laurent Charbonnier	Ein Film von Maryam Touzani	Fr 17	
Sa 18	Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr	Montag bis Mittwoch um 18.15 Uhr	Montag bis Mittwoch um 20.30 Uhr	Sa 18	KURZ & HESSISCH Der KurzFilm aus Hessen: TRACING COYOTES, A DOG CROSSES MY WAY Regie: Theresa Gryszczok & Eva Ojanperä (Experimentalfilm) Ein Kurzfilm, der den Menschen in seinen Kontext im universalen Kosmos stellt. (vor UTAMA)
So 19				So 19	
Mo 20	Donnerstag bis Montag um 16.30 Uhr			Mo 20	künstlich präsentiert Sven Götz - Neue Lieder - neue Tour So. 26. März 2023, 17 Uhr Kulturzentrum Bezalel-Synagoge
Di 21				Di 21	
Mi 22	Ein Film von Michel Seydoux & Laurent Charbonnier	Ein Film von Maryam Touzani	Ein Film von Ruben Östlund	Mi 22	Kurzfilm der Woche: HARD-HEADED HARMONY Regie: Michael Heindl (Experimentalfilm) Der Regisseur versetzt neun Bronzestatuen von historisch bedeutsamen Persönlichkeiten in London mit einem Hammer einen Schlag auf den Kopf. Es entsteht eine eigenwillige Harmonie. (vor TAR)
Do 23	Donnerstag bis Montag um 16.30 Uhr	Donnerstag bis Montag um 18.30 Uhr	Donnerstag bis Mittwoch um 20.15 Uhr	Do 23	
Fr 24				Fr 24	Kurzfilm der Woche: MITCH-MATCH #20 SMARTPHONE Regie: Géza M. Tóth (Animationsfilm) Auch Streichhölzer machen gern Selfies (vor LARS EIDINGER - SEIN ODER NICHT SEIN)
Sa 25	Ein Film von Michel Seydoux & Laurent Charbonnier	Ein Film von Alejandro Loayza Grisi	Ein Film von Todd Field	Sa 25	
So 26	Dienstag und Mittwoch um 16.30 Uhr			So 26	Kurzfilm der Woche: MITCH-MATCH #20 SMARTPHONE Regie: Géza M. Tóth (Animationsfilm) Auch Streichhölzer machen gern Selfies (vor LARS EIDINGER - SEIN ODER NICHT SEIN)
Mo 27				Mo 27	
Di 28	Ein Film von Alejandro Loayza Grisi	Ein Film von Michel Seydoux & Laurent Charbonnier	Ein Film von Todd Field	Di 28	Kurzfilm der Woche: MITCH-MATCH #20 SMARTPHONE Regie: Géza M. Tóth (Animationsfilm) Auch Streichhölzer machen gern Selfies (vor LARS EIDINGER - SEIN ODER NICHT SEIN)
Mi 29	Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr	Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr	Donnerstag bis Sonntag um 20.15 Uhr	Mi 29	
Do 30				Do 30	Kurzfilm der Woche: MITCH-MATCH #20 SMARTPHONE Regie: Géza M. Tóth (Animationsfilm) Auch Streichhölzer machen gern Selfies (vor LARS EIDINGER - SEIN ODER NICHT SEIN)
Fr 31	Ein Film von Christoffer Sandler	Ein Film von Reiner Holzemer	Der neue Film von Steven Spielberg	Fr 31	
Sa 1	Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI			Sa 1	

Demnächst im Kino Traumstern: IM TAXI MIT MADELEINE, LIEBE ANGST, OLAF JAGGER, ROTER HIMMEL und noch viel mehr

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

es werde Licht!, lautet das hoffnungsfrohe Motto der 20. Licher Kulturtage, die in diesem Jahr im Zeitraum vom 2. bis 26. März stattfinden. Die in der Kulturwerkstatt zusammengeschlossenen Kulturschaffenden und Veranstalter haben ein umfangreiches Programm erarbeitet – wie in Vorcoronazeiten. Die von künstlerisch e.v. organisierten Veranstaltungen fließen auch in unser Programm ein und sind in der Programmübersicht genannt. Ausführlichere Informationen gibt es im Kulturtage-Programmheft und bei www.kuenstlich-ev.de.

Einen starken Auftritt hat Musiker, Rezitator und Fotograf Oliver Steller. In der VHS stellt er aus und gibt Foto-Workshops, im Kino eröffnet er die Kulturtage zusammen mit Diemar Fuhr am Kontrabass und Bernd Winterschloden am Saxophon mit **ZWISCHEN DEN STERNEN** – Oliver Steller spricht und singt **RAINER-MARIA RILKE**. Er spielt zudem sein Programm **GEDICHTE FÜR KINDER 5** und im Kulturzentrum Bezael-Synagoge ist er zu Gast mit Gedichten aus drei Jahrhunderten – von Goethe bis heute. Weitere Konzerte können wir beitragen von **TESS WILEY & friends**, von ukrainischen Musikern bei einem weiteren Konzert **FRIEDENSMUSIK**, von **MALA ISBUSCHKA** und Gästen, von **THE NATURHOOD**, von der **JAZZ BIGBAND** Gießen und ein Konzert von Sven Götz, der neue Songs vorstellt.

Live-Musik gibt es auch bei der **LATE NIGHT Show** von underwater TV, sowie bei der Lesung von Marlene Bierwirth aus ihrem Buch „Meine Medizin seid ihr“, die von den **SONGLINES** musikalisch begleitet wird.

Der absolute Höhepunkt hinsichtlich aktueller Literatur ist die Lesung von **ADRIANA ALTARAS**, die ihr neues Buch „Besser allein als in schlechter Gesellschaft“ vorstellt. Und es gibt noch Theater: das Trio Fantasia bietet eine Kinder-Musik-Theater Performance mit **KARNEVAL DER TIERE** und das Theater Traumstern spielt **ANTIGONE** von Bodo Warkke frei nach Sophokles.

Es gibt auch ein großartiges Filmprogramm. Kulturtage-Veranstaltung und Beitrag zum Weltfrauentag ist die Kooperation mit dem Zonta Club Burg Staufenberg Gießen, bei der zum Dokumentarfilm **WEINWEIBLICH** sowohl der Regisseur Christoph Koch eingeladen ist, als auch die Winzerin und Protagonistin im Film Dr. Eva Vollmer mit einem Vortrag und einer Weinverkostung. Der fortlaufenden Reihe zur Klimakrise sind die Filme **BIGGER THAN US**, **DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE** sowie aus Bolivien **UTAMA – EIN LEBEN IN WÜRDE** zugeordnet.

Zwei außergewöhnliche und sehr empfehlenswerte Filme können wir in Previews präsentieren. Das sind der marokkanische Film **DAS BLAU DES KAFTANS** von Maryam Touzani und der französische Film **SAINT OMER** von Alice Diop.

Weitere Empfehlungen aus diesem vielfältigen Programm geben wir gerne noch für **TÄR** von Todd Field mit der Oscarverdächtigen Cate Blanchett in der Hauptrolle, **Steven Spielbergs** neuen Film **DIE FABELMANS** sowie für die Verfilmung des überaus beliebten Romans von Joachim Meyerhoff **WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR**.

Bis bald im Kino Traumstern
Hans, Edgar & das Kinoteam

DAS HAMLET SYNDROM

Polen / Deutschland 2022, Farbe, 85 Min., OmU, FSK: ab 12
Regie: Elwira Niewiera und Piotr Rosolowski

Wenige Monate vor der Invasion Russlands in die Ukraine 2022 nehmen fünf junge Frauen und Männer an einer einzigartigen Theaterinszenierung teil. Darin versuchen sie, ihre Kriegserfahrungen mit Shakespeares Theaterstück Hamlet in Beziehung zu setzen. Die Bühne ist eine Plattform, auf der sie ihre Trauer und Traumata anhand der berühmten Frage „Sein oder Nichtsein“ reflektieren können – ein Dilemma, welches sich in ihrem Leben widerspiegelt. Die Protagonisten kämpfen gegen Enttäuschung, Ohnmacht und Wut. Sie versuchen, ihr Leben wieder aufzuräumen und gleichzeitig die schmerzhaft Vergangenheit zu verarbeiten: Slavik, der als Soldat durch die Hölle des Krieges und der Gefangenschaft gegangen ist, Katya, die sich nach der Vergebung ihrer Mutter sehnt, weil sie in den Krieg zog, Rodion, der aus dem Donbas geflohen ist und nun mit wachsender Homophobie konfrontiert ist, Roman, der immer noch mit den traumatischen Erinnerungen als Sanitäter auf dem Schlachtfeld kämpft, und Oxana, die einfach nur vergessen und das Land verlassen will. Die Proben für das Stück werden mit einem intensiven Einblick in das Leben der Protagonisten kombiniert: ein kraftvolles Porträt einer Generation, die mit dem Trauma des Krieges zurechtzukommen versucht, was nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine nun auch ihre Gegenwart und Zukunft prägt.

Matinée am So. 26. Februar um 12 Uhr
Di. 28. Februar und Mi. 1. März, jeweils um 16.30 Uhr

Preview

DAS BLAU DES KAFTANS

Frankreich / Marokko / Belgien / Dänemark 2022, Farbe, 118 Min.
Regie: Maryam Touzani

DarstellerInnen: Lubna Azabal, Saleh Bakri und Ayoub Missioui
Halim und Mina betreiben eine traditionelle Schneiderei in der Medina von Salé, einer der ursprünglichsten in Marokko. Um den Anforderungen der anspruchsvollen Kundschaft gerecht zu werden, heuern sie einen talentierten jungen Mann namens Youssef als Lehrling an. Mit der Zeit jedoch bemerkt Mina, wie sehr die Anwesenheit Youssefs ihren Mann berührt und er sich zu ihm hingezogen zu fühlen scheint...

DAS BLAU DES KAFTANS lief bei den diesjährigen Filmfestspielen in Cannes in der Reihe Un certain regard und gewann dort den FIPRESCI Preis der internationalen Filmkritik. Die Hauptdarstellerin Lubna Azabal beeindruckte das Publikum bereits mit ihren Hauptrollen in **DIE FRAU DIE SINGT** und **ADAM**. „Der marokkanischen Regisseurin ist nach ihrem vielfach preisgekrönten Spielfilmdebüt **ADAM** nun erneut ein starkes Drei-Personen-Stück gelungen, dass optisch farbenfroh und inhaltlich dezent von homosexuellen Neigungen in einer Welt, die diese offiziell nicht duldet, erzählt. Leise und einfühlsam wird von der Liebe und einem alten Beruf erzählt. Der Kaftan steht dabei symbolisch für Dinge, die fremden Blicken verhüllt werden.“ (programmokino.de)

Preview Mi. 1. März um 18.15 Uhr

Fr. 17. bis So. 19. März, täglich um 20.15 Uhr

Mo. 20. bis Mi. 22. März, täglich um 18.15 Uhr



IMPRESSUM

Herausgeber
und verantwortlich

Layout: Stefanie Flauger
Kino Traumstern Kollektiv GbR
Hans Gsänger, Edgar A. Langer
Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

DIE AUSSPRACHE – Women Talking

USA 2022, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Sarah Polley

DarstellerInnen: Rooney Mara, Claire Foy, Frances McDormand
Regisseurin Sarah Polley (An ihrer Seite, Take This Waltz) konnte bereits mehrfach ihr Talent für hochsensible und zutiefst menschliche Geschichten unter Beweis stellen. Mit **DIE AUSSPRACHE** hat sie nun ein emotional berührendes Drama geschaffen, das nicht nur künstlerisch überzeugt, sondern auch aktuelle Themen anspricht: Macht, Glaube, Liebe, Rache und Hoffnung. Die Angehörigen einer abgeschiedenen Religionsgemeinschaft teilen nicht viel Intimes miteinander. Doch als sich die gewaltsamen Übergriffe der männlichen Gemeindeglieder mehren, hadern die Frauen zunehmend damit, ihren Glauben mit ihrer Lebensrealität in Einklang zu bringen. Schließlich müssen sie eine mutige Entscheidung treffen: Sollen sie nichts tun, bleiben und kämpfen oder die Gemeinschaft verlassen?

„**DIE AUSSPRACHE** basiert auf dem 2018 erschienenen Roman von Miriam Toews. Er ist inspiriert vom wahren Fall einer Mennoniten-Gemeinde, in der einige Männer Dutzende Frauen über längere Zeit betäubt und sich dann an ihnen vergangen haben. Das ist die Ausgangslage des Films. Die Frauen stehen nun vor der Wahl: Nichts tun, bleiben und kämpfen, oder weggehen. Im Verlauf eines Tages findet unter den Betroffenen eine Diskussion statt, an deren Ende eine Entscheidung getroffen werden muss. Stark besetzt, toll gefilmt, wundervoll musikalisch untermalt – und mit einer Geschichte, die niemanden kaltlässt.“ (programmokino.de)

Do. 23. bis So. 26. Februar, täglich um 18.30 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 27. Februar bis Mi. 1. März, täglich um 20.30 Uhr

BIGGER THAN US

Frankreich 2021, Farbe, 96 Min., FSK: ab 12

Regie: Flore Vasseur

Melati Wijsen begibt sich auf eine Reise um den ganze Erdball und trifft Menschen wie sie selbst: junge Aktivistinnen, die die Welt verbessern wollen und in ihren jeweiligen Felder schon einen großen Eindruck hinterlassen haben. Menschen, die mit Überzeugung und Entschlossenheit nicht länger die Augen vor den Problemen der Erde verschließen wollen, weil ein Umdenken dringend notwendig ist, bevor es zu spät ist. Melati kämpft in Indonesien gegen Plastik-Verschmutzung. Mohamad bemüht sich im Libanon um die Bildung von Flüchtlingen. Memory setzt sich in Malawi für Frauenrechte ein und Mary rettet in Griechenland Flüchtlinge vor dem Ertrinken. Xiuhtezcatl macht in den USA auf die Dringlichkeit einer Klimawende aufmerksam und Rene will eine Redefreiheit in Brasilien herstellen, während Winnie in Uganda die Ernährung sichern will. Ziel ist es, herauszufinden, was einer Veränderung zum Besseren im Weg steht, die gesammelten Kräfte zu vereinen und einen neuen Plan für die Zukunft zu entwerfen. (ES)
Ein Dokumentarfilm über eine Generation, die uns zeigt, wie man lebt und was es bedeutet, auf der Welt zu sein und sich für Menschenrechte, Klima, Meinungsfreiheit und soziale Gerechtigkeit stark zu machen.

Fr. 3. bis Di. 7. März, täglich um 16.30 Uhr

WANN WIRD ES ENDLICH SO, WIE ES NIE WAR

Deutschland 2023, Farbe, 116 Min., FSK: ab 12

Regie: Sonja Heis nach dem Buch von Joachim Meyerhoff

DarstellerInnen: David Striesow, Laura Tomke, Arseni Bultmann



Auf dem Gelände der größten psychiatrischen Klinik Schleswig-Holsteins aufzuwachen ist irgendwie – anders. Für Joachim, den jüngsten Sohn von Direktor Meyerhoff, gehören die PatientInnen quasi zur Familie. Sie sind auch viel netter zu ihm als seine beiden älteren Brüder, die ihn in rasende Wutanfälle treiben. Seine Mutter sehnt sich Aquarelle malend nach italienischen Sommernächten statt norddeutschem Dauerregen, während der Vater heimlich, aber doch nicht diskret genug, seine eigenen Wege geht. Doch während Joachim langsam erwachsen wird, bekommt seine Welt, nicht nur durch den Verlust der ersten Liebe, immer mehr Risse...

Fr. 3. bis Di. 7. und Fr. 10. bis So. 12. März, täglich 18.15 Uhr

Mi. 8. und Mo. 13. bis Mi. 15. März, täglich um 16 Uhr

AUS MEINER HAUT

Deutschland 2022, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie: Alex Schaad

DarstellerInnen: Mala Emde, Jonas Dassler, Dimitrij Schaad

Auf den ersten Blick wirken Leyla und Tristan wie ein glückliches Paar. Gemeinsam reisen sie zu einer abgelegenen Insel, auf die Leylas Jugendfreundin Stella sie eingeladen hat. Schon bei der Ankunft zeigt sich: Hier finden rätselhafte Dinge statt. Zahlreiche Paare kommen in den letzten Sommertagen zusammen, um die Welt aus den Augen eines anderen Menschen zu sehen. Bei einem festlichen Abendessen treffen Leyla und Tristan auf Fabienne und Mo. Gemeinsam begehen sie das Tauschritual und erfahren, wie es sich anfühlt, in einem anderen Körper zu leben. Besonders Leyla ist glücklich und erfüllt von einem völlig neuen Lebensgefühl. Als sie sich jedoch weigert, zu ihrem alten „Ich“ zurückzukehren, gerät die Situation außer Kontrolle...



„Nach mehreren kurzen Filmen – mit einem errang er auch den Studenten-Oscar – legt Alex Schaad mit „Aus meiner Haut“ sein Langfilmdebüt hin. Einen Film mit Science-Fiction-Thematik, der sich aber vor allem durch seine Spiritualität auszeichnet und der Frage nachgeht, was es ist, das man an einem Menschen liebt. Denn hier geht es um den willentlichen Körper-tausch, um andere Erfahrungen zu sammeln und – idealerweise – eine Form von Katharsis zu erleben. Ein bemerkenswerter Film, der reichlich Stoff zur Diskussion liefert.“ (programmokino.de)

Fr. 3. bis Mo. 6. März, täglich um 20.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit Zonta Club Burg Staufenberg - Gießen zum Weltfrauentag: Vortrag – Weinprobe – Film – Filmgespräch
Zu Gast Winzerin Dr. Eva Vollmer und Regisseur Christoph Koch
WEINWEIBLICH

Ein Film von Christoph Koch

Vier mutige Frauen, ein Wein verrückter Brite und eine Kultur im Wandel. Der Film erzählt die Geschichte eines Generationenwechsels zwischen groben handwerklichen Traditionen und dem Mut junger Frauen, die Weinbranche nachhaltig zu verändern. Die Welt einer Winzerin ist den meisten Menschen unbekannt und nur schwer vorstellbar. Dieser Film zeigt hautnah und ungeschminkt den Alltag erfolgreicher Frauen in einer Branche, die lange Zeit durch männliche Dominanz geprägt war.

Vier Winzerinnen trauen sich mit ihrem verrückt-genialen Leben auf die Kinoleinwand. Regisseur Christoph Koch hat die Vier und den Weinkritiker Stuart Pigott über einen Zeitraum von zwei Jahren begleitet. Sie alle müssen einen neuen trockenere Riesling kreieren und so kommt der Zuschauer in den spannenden Genuss, vom Rebschnitt bis zur finalen Verkostung des fertigen Weins dabei zu sein.



Der Film macht es möglich, tief in die Seele des weiblichen Weins einzutauchen und zu erleben, wie die Inspiration, Kraft und Leidenschaft dieser Frauen die Weinwelt verändern. **WEINWEIBLICH** erzählt die Geschichte eines Generationenwechsels zwischen großen handwerklichen Traditionen und dem Mut junger Frauen, die Weinbranche nachhaltig zu verändern. Die Welt einer Winzerin ist den meisten Menschen unbekannt und nur schwer vorstellbar. Dieser Film zeigt hautnah und ungeschminkt den Alltag erfolgreicher Frauen in einer Branche, die lange Zeit durch männliche Dominanz geprägt war. Vier Winzerinnen trauen sich mit ihrem verrückt-genialen Leben auf die Kinoleinwand. Regisseur Christoph Koch hat die Vier und den Weinkritiker Stuart Pigott über einen Zeitraum von zwei Jahren begleitet. Sie alle müssen einen neuen trockenere Riesling kreieren und so kommt der Zuschauer in den spannenden Genuss, vom Rebschnitt bis zur finalen Verkostung des fertigen Weins dabei zu sein. Der Film macht es möglich, tief in die Seele des weiblichen Weins einzutauchen und zu erleben, wie die Inspiration, Kraft und Leidenschaft dieser Frauen die Weinwelt verändern. Weinprobe und Film 18 Euro

Am Do. 9. März um 17 Uhr mit einem Einführungsvortrag von Dr. Eva Vollmer und einer Degustation vor der Filmvorführung und einem Filmgespräch mit Regisseur Christoph Koch im Anschluss.

SAINT OMER

Frankreich 2022, Farbe, 122 Min., OmU

Regie: Alice Diop, Drehbuch: Alice Diop, Amrita David

DarstellerInnen: Kayije Kagame, Gasparie Malanda

Das Unfassbare passiert: Laurence Coly, eine junge Frau aus dem Senegal, legt ihr 15 Monate altes Baby ins Meer. Der Säugling stirbt. In der nordfranzösischen Stadt Saint Omer soll Coly der Prozess gemacht werden. Mord oder nicht – das ist die Frage. Zunächst. Im Gerichtssaal sitzt auch eine andere junge Frau: Rama. Die aus Paris angereiste Professorin und Schriftstellerin identifiziert sich mit der Angeklagten und will eine Reportage über den Prozess schreiben. Das Verfahren beginnt, und nach den ersten Aussagen wird klar, dass nichts klar ist. Wer sitzt hier wirklich auf der Anklagebank? Und wie schnell wird ein Urteil gefällt im Angesicht unvorstellbarer Taten?

Inspiriert von einer wahren Begebenheit erzählt die vielfach ausgezeichnete Filmemacherin Alice Diop in **SAINT OMER** von Brüchen in weiblichen Biografien. Ein packender, intelligenter Film über universelle Fragen von Wahrheit, Ausgrenzung und Mutterschaft.

SAINT OMER wurde beim Filmfestival Venedig mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet und war offizieller Kandidat Frankreichs für den Auslands-Oscar 2023.



„Der Mord einer Mutter an ihrer 15 Monate alten Tochter, familiäre Traumata, Rassismus in westlichen Gesellschaften und vorschnelle Aburteilungen – Alice Diop greift in ihrem Debütfilm eine Vielzahl an komplexen, herausfordernden Themen auf. Als wäre das nicht genug, garniert sie ihr schlicht und aufmerksam umgesetztes Justiz-Drama mit mythologischen Anspielungen und einer esoterisch-spirituellen Note. Eine filmische Arbeit, die vom Zuschauer Konzentration einfordert und die unbedingte Bereitschaft, sich nicht zu stark von eigenen Vorurteilen und Emotionen leiten zu lassen.“ (programmokino.de)

Preview am Di. 7. März um 20.30 Uhr (Di. in OmU)

Fr. 10. bis So. 12. März, täglich um 20.30 Uhr (So. in OmU)

Mo. 13. bis Mi. 15. März, täglich um 18.15 Uhr

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

THE BANSHEES OF INISHERIN

Irland / USA / Vereinigtes Königreich 2022, Farbe, 114 Min.,

FSK: ab 16, Regie und Drehbuch: Martin McDonagh

DarstellerInnen: Colin Farrell, Brendan Gleeson, Kerry Condon

Padraic und Colm leben auf einer abgelegenen Insel an der Westküste von Irland. Sie sind schon ihr Leben lang Freunde. Der Schrecken ist groß als Colm plötzlich beschließt, ihre Freundschaft zu beenden. Mit der Unterstützung seiner Schwester Siobhan, die zusammen mit dem Sohn des örtlichen Polizisten Dominic ihre ganz eigenen Probleme in der kleinen Inselgemeinde hat, versucht der am Boden zerstörte Padraic, ihre Freundschaft wieder aufleben zu lassen. Doch Colm stellt ihm ein schockierendes Ultimatum, um seine Absicht klarzumachen. Die Ereignisse beginnen zu eskalieren und komplett aus dem Ruder zu laufen.



„Ganz große Filmkunst – vielleicht eine der gemeinsten, auf jeden Fall aber eine der schwärzesten Komödien aller Zeiten und abgesehen davon mit sehr viel irischem Fluidum. Martin McDonagh (Three Billboards outside Ebbing, Missouri, Brügge sehen ... und sterben?) erzählt in wunderschönen Bildern eine bitterböse Geschichte. Es geht um Padraic und Colm, zwei Männer, die gute Freunde waren. Bis gestern.“ (programmokino.de)

Mo. 13. bis Mi. 15. März, täglich um 20.30 Uhr (Mo. in OmU)

DER GESCHMACK DER KLEINEN DINGE

Japan / Frankreich 2022, Farbe, 107 Min., FSK: ab 6

Regie: Slony Sow

DarstellerInnen: Gérard Depardieu, Sandrine Bonnaire



Gabriel Carvin, der berühmteste Chefkoch Frankreichs und Feinschmecker mit Leib und Seele, hat keinen Appetit mehr aufs Leben. Bei all den kulinarischen Karriere-Kunststücken ist seine eigene Familie stets zu kurz gekommen. Selbst der prestigeträchtige dritte Kristallstern, den sein Nobellokal „Monsieur Quelqu’un“ als einziges Restaurant aus Frankreich verliehen bekommen, hinterlässt nur noch einen schalen Geschmack. Vor allem wenn er ausgerechnet von dem Restaurant-Kritiker vergeben wird, mit dem ihn seine Frau betrügt. Jahrelang hat Gabriel seine gelegentliche Traurigkeit mit diversen Delikatessen bezwungen. Erst als er nach einem Herzinfarkt selbst unter dem Filetmesser landet, nimmt der korpulente Küchenprofi sein Leben endlich in die Hand. Er reist nach Japan, um einen ehemaligen Koch-Kontrahenten ausfindig zu machen und hinter das Geheimnis des Umami, einer mysteriösen fünften Geschmacksnote zu kommen. Neben köstlichen Nudelsuppen, alten Rivalitäten und neuer Freundschaft wartet im fernen Japan auf Gabriel auch die Erkenntnis, dass im Leben Platz für mehr als nur eine Leidenschaft ist, und es nie zu spät ist, Teil einer Familie zu sein...

„Kochen und Kino hat gemeinlich Gelinggarantie. Japan erweist sich zudem als zuverlässige Story-Zutat. Bei diesem Komödien-Menü macht sich ein frustrierter, französischer Sternechef auf die Suche nach dem Geheimnis von Umami, jener mysteriösen fünften Geschmacksnote aus Fernost. Ganz nebenbei entdeckt der verlassene Familienvater, wie schön das Leben sein kann, wenn man sich an kleinen Dingen erfreut. Serviert wird dieses Soufflé von einem Depardieu in Bestform. Als Sahnehäubchen gibt es ein Wiedersehen mit dem Kult-Mimen Pierre Richard. Eine cineastische Delikatesse: Bon appétit!“ (programmokino.de)

Fr. 17. bis So. 19. März, täglich um 16.30 Uhr

DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE (Le Chêne)

Frankreich 2021, Farbe, 80 Min., FSK: o. A.

Regie: Laurent Charbonnier und Michel Seydoux

Es war einmal eine 210 Jahre alte Eiche, mächtig wie der Weltenbaum, Mittelpunkt eines Kosmos im Kleinen: Hüterin des natürlichen Gleichgewichts und Rund-um-die-Uhr-Hotel für freundliche Logiergäste, gerissene Schmarotzer und skrupellose Räuber. Die Liebe zur Natur hat Laurent Charbonnier und Michel Seydoux zu einem spektakulären Abenteuer-Naturfilm der besonderen Art inspiriert, der in monatelangen Dreharbeiten in der üppigen Landschaft der Sologne entstand. Für die opulente Produktion wählte das Regie-Duo ungewöhnliche Protagonisten: Eichhörnchen, Spechte, Rüsselkäfer, Eichelhäher, Ameisen, Feldmäuse. Dieser quicklebendigen Gesellschaft gewährt die majestätische Eiche nicht nur Kost und Logis, sondern auch Schutz im Wechsel der Jahreszeiten. Der Film verzichtet auf einen Begleitkommentar, der die poetische Harmonie nur stören würde. Es ist die Natur selbst, die hier zu Wort kommt; nur sporadisch werden mit Musik überraschende humoristische Akzente gesetzt. Wenn sie ungestört gedeihen, wachsen manche Eichen in 500 oder gar 1000 Jahren zu Kraftsymbolen heran, die jedem achtsamen Wanderer Ehrfurcht einflößen. Le Chêne steigert diese Ehrfurcht zum aufregenden Erlebnis. (Berlinale Archiv)

Das Filmkunstportal programmokino.de schreibt: „In grandiosen Bildern wird die Geschichte eines Baumes und seiner tierischen Bewohner im Wandel der Jahreszeiten erzählt. Ganz ohne Kommentare und Einblendungen. Die Hauptdarsteller: ein Eichelhäher-Pärchen, ein flinkes Eichhörnchen, eine Mäusefamilie und ein Käfer. So viel Natur war selten. Kein Mensch ist hier zu sehen, stattdessen gibt es wunderbare Einblicke in das vielfältige Leben und Zusammenleben auf, unter und neben dem Baum. Das ist unterhaltsam, oft witzig, immer stimmungsvoll und ganz erstaunlich spannend. Die abenteuerliche Reise in die Natur ist nicht nur ein Augenschmaus, sondern auch ein heißer Kinotipp auch für Familien und Schulklassen!“

Fr. 17. bis So. 19. sowie Di. 28. und Mi. 29. März,

tätlich um 18.30 Uhr

Mo. 20. bis Mo. 27. März, täglich um 16.30 Uhr

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren!
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

TRIANGLE OF SADNESS
Schweden, Deutschland, Frankreich, Großbritannien 2022, Farbe, 142 Min., FSK: ab 12, Regie: Ruben Östlund
DarstellerInnen: Woody Harrelson, Harris Dickinson, Charli Bean
Mit sorgsam inszenierten Instagramfotos nehmen die Models Carl und Yaya ihre Follower auf eine Reise durch ihre perfekte (Mode-)Welt mit – und zwar rund um die Uhr. Als das junge Paar die Einladung zu einer Luxuskreuzfahrt annimmt, treffen sie an Bord der Megayacht auf russische Oligarchen, skandinavische IT-Milliardäre, britische Waffenhändler, gelangweilte Ehefrauen und einen Kapitän, der im Alkoholorausch Marx zitiert. Zunächst verläuft der Törn zwischen Sonnenbaden, Smalltalk und Champagnerfrühstück absolut selfietauglich. Doch während des Captain’s Dinners zieht ein Sturm auf und das Paar findet sich auf einer einsamen Insel wieder, zusammen mit einer Gruppe von Milliardären und einer Reinigungskraft des Schiffes. Plötzlich ist die Hierarchie auf den Kopf gestellt, denn die Reinigungskraft ist die Einzige, die Feuer machen und fischen kann…

„So lauthals gelacht und so viel Szenenapplaus gegeben wie bei TRIANGLE OF SADNESS wurde in Cannes zuletzt nur bei TONI ERDMANN.“

(Spiegel online)

„Eine brillant bissige Abrechnung mit den Reichen und Schönen. Macht im vollen Kinosaal am meisten Spaß.“ (Next Best Picture)

„Eine rabenschwarze Gesellschaftssatire aus der Welt der Schönen und Reichen.“ (ZDF Heute Journal)

Wegen Überlänge Eintritt 10 / ermäßigt 9 Euro

Mo. 20. bis Mi. 22. März, täglich um 20.30 Uhr

UTAMA — EIN LEBEN IN WÜRDE

Bolivien / Uruguay / Frankreich 2022, Farbe, 87 Min., OmU, FSK: ab 6, Regie und Buch: Alejandro Loayza Grisi
DarstellerInnen: José Calcina, Luisa Quispe, Candelaria Quispe
Das Altiplano, das bolivianische Hochland der Anden: Hier leben Vigilto und Sisa aus der indigenen Ethnie der Quechua. Hinter ihnen liegt ein langes gemeinsames Leben, geprägt durch die traditionelle Lebensweise mit Lama-Zucht und Gemüseanbau, und in enger Verbindung mit der Natur. Doch nun bleibt der Regen aus, aus dem Dorfbrunnen kommt kein Wasser mehr, und Vigilto ist ernsthaft krank, wovon seine Frau nichts erfahren soll. Aus dem Flug des Kondors versucht er die Zeichen um sich herum zu deuten. Wird ein Marsch auf den Vulkan mit der rituellen Beschwörung des Regens Besserung bringen? Bei seinem Besuch drängt der Enkel die Großeltern zum Umzug in die Stadt, in die moderne Welt, die nicht die ihre ist, die ihre Sprache und ihre Lebensweisheiten nicht mehr nutzt. Die drei stellen sich auf unterschiedliche Weise der Dürre, den Veränderungen und dem Sinn des Lebens.



Eine zärtliche Liebesgeschichte in atemberaubender Landschaft, und zugleich ein aktueller Kommentar zum Klimawandel, der gerade die indigenen Völker am härtesten trifft.

„Der Film des bolivianischen Autors und Regisseurs Alejandro Loayza Grisi ist einer, der nicht predigt, aber viel zu sagen hat. Das gelingt ihm über die immense Kraft der Stille und der Bilder, die sich dem Zuschauer richtiggehend ins Gedächtnis eingraben. Er erzählt von einem alten Bauern-Ehepaar im Hochland der Anden. Das Leben war schon immer hart, die Dürreperioden werden jedoch ausufernder. Nichts wird mehr sein, wie es war.“ (programm kino.de)

Grand Jury Prize beim Sundance Film Festival 2022.

Do. 23. bis Mo. 27. März, täglich um 18.30 Uhr

Di. 28. und Mi. 29. März, täglich um 16.30 Uhr

TÁR

USA 2022, Farbe, 158 Min., FSK: ab 12
Drehbuch und Regie: Todd Field
DarstellerInnen: Cate Blanchett, Mark Strong, Nina Hoss
Kamera: Florian Hoffmeister, Musik: Hildur Guðnadóttir

Mit TÁR erzählt Regisseur, Autor und Produzent Todd Field die faszinierende Geschichte von Lydia Tár, die als erste weibliche Chefdirigentin ein großes deutsches Orchester leitet. Lydia Tár hat es geschafft. Die begnadete Dirigentin hat sich in der von Männern dominierten klassischen Musikszene durchgesetzt und befindet sich auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Mit ihrem Orchester plant sie eine mit Spannung erwartete Einspielung von Gustav Mahlers Fünfter Sinfonie. Doch während der Proben gerät die Welt der Star-Dirigentin immer mehr ins Wanken: Nicht nur die Beziehung mit ihrer Konzertmeisterin gestaltet sich zunehmend kompliziert, auch frühere Lebensentscheidungen, Anschuldigungen und ihre eigenen Obsessionen drohen sie einzuholen. In den darauffolgenden Wochen entgleitet ihr die Kontrolle über ihr eigenes Leben immer mehr . . .

TÁR zeichnet das Bild einer hochkomplexen Frauentigur und gleichzeitig ein provokatives Porträt des klassischen Musikbetriebs.

„Ein kühles und Kühnes Meisterwerk, einer der besten und gleichzeitig kompliziertesten Filme der letzten Jahre, sicherlich aber der beeindruckendste, was die schauspielerische Leistung der Hauptdarstellerin betrifft. Die zweifache Oscar-Preisträgerin Cate Blanchett spielt eine weltberühmte Dirigentin in der Krise – eine Tour de Force in Sachen Charakterdarstellung. Und sie löst die Aufgabe in brillanter Leichtigkeit. „Tár“ ist ganz und gar ihr Film: spannend und mysteriös, bissig, aktuell und fordernd, kurz und gut: ein intelligentes Vergnügen ersten Ranges.“ (programm kino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10 / ermäßigt 9 Euro

Do. 23. bis Mi. 29. März, täglich um 20.15 Uhr (Mi. in OmU)



Auflage:	10.000 Exemplare
Druck: Druckerei Bender GmbH, Wettenberg	
gedruckt auf: VIVOS matt, 90g, 100% recycling, Blauer Engel zertifiziert, FSC	
Bankverbindung: Kino Traumstern GbR, Volksbank Mittelhessen,	
IBAN: DE47 5139 0000 0074 3474 01, BIC: VBMHDE5F	

LIEBE ANGST

Deutschland 2022, Farbe, 81 Min.
Regie: Sandra Pechtel

Buch: Sandra Prechtel und Kim Seligsohn

Eine sich über drei Generationen erstreckende Familientragödie, der man sich nicht entziehen kann; ein Dokumentarfilm, dem man ein Denkmal bauen möchte.

Kim hat ihre Musik, Kim hat ihre Hunde, Kim hat ihren Glauben. Kim kämpft, jeden Tag. Gegen die Angst, um ein Stück Normalität, um den Boden unter den Füßen. Kim ist die Tochter von Lore. Lore war sechs Jahre, als ihre Mutter nach Auschwitz deportiert wurde. Lore ist eine „DP“ – eine Displaced Person, bis zum heutigen Tag. Lore hat ihre Karteikarten. Von morgens bis abends schreibt sie Artikel aus dem Weser-Kurier ab, archiviert sie in Kisten, Körben und Kartons. Ein Leben lang hat Lore nicht gesprochen: nicht über ihre Mutter, nicht über das Versteck, in dem sie überlebt hat, nicht über Tom, ihren Sohn, Kims Bruder, der sich das Leben genommen hat. Aber Kim will reden: über die Kindheit mit Lore, über Tom, über die beschädigten Leben beider. Da ist viel Wut, viel Kraft, und eine Liebe zwischen Mutter und Tochter, die immer da war, aber nicht gelebt werden konnte.

Matinée am So. 26. März um 12 Uhr

Mo. 3. bis Mi. 5. April, täglich um 18.30 Uhr

SO DAMN EASY GOING

Schweden / Norwegen 2022, 91 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie: Christoffer Sandler

DarstellerInnen: Nikki Hanseblad, Melina Paukkonen

In Joannas Kopf dreht eine Achterbahn wilde Loopings, alles ist ständig in Bewegung. Medizinisch gesagt: Sie hat ADHS. Kurzfristig helfen unverbindlicher Sex mit ihrem Mitschüler Matheus, Schwimmen im Pool und vor allem ihre Medikamente. Doch als die ausgehen und ihr arbeitsloser Vater auch nicht helfen kann, muss Joanna kreativ werden, um selbst an Geld zu kommen. Mitten im Chaos steht plötzlich eine neue Klassenkameradin vor ihr, die coole und selbstbewusste Audrey. Und Joanna hat nicht mehr nur blitzende Gedanken, sondern auch ein wild pochendes Herz.



In seinem Film lässt uns der schwedische Regisseur Christoffer Sandler mit viel Humor und leuchtenden Bildern in die besondere Erfahrungswelt seiner Hauptfigur eintauchen. „So Damn Easy Going“ erzählt von einer ersten Liebe, bei der mit größter Intensität auf einen Schlag alles zur Ruhe kommt. Ein bittersüßer romantischer Coming-of-Age-Film, ausgezeichnet mit dem QueerScope-Debütfilmpreis und dem queeren Filmpreis des Braunschweig International Film Festivals, ECHT.

Do. 30. März bis So. 2. April, täglich um 16.30 Uhr

LARS EIDINGER — SEIN ODER NICHTSEIN

Deutschland 2022, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6

Regie / Buch / Kamera: Reiner Holzener

Auf der Bühne überzeugt er durch seien körperliche Präsenz, sein variationsreiches Spiel und seien Emotionalität. Dadurch verleiht er seinen Charakteren Tiefe und Glaubwürdigkeit und sorgt für ausverkaufte Theater auf der ganzen Welt. Der rastlose Star dreht Filme mit internationalen Stars wie Juliette Binoche, Isabelle Huppert und Adam Driver. Sein Leben hat er voll und ganz der Kunst verschrieben, sei es als Schauspieler, Regisseur, Fotograf oder DJ.



„Begnadeter Schauspieler oder eifile Nervensäge? An Lars Eidinger scheiden sich die Geister, von den deutschen Bühnen und dem zunehmend auch internationalen Kino ist der Berliner jedoch nicht mehr wegzudenken, konsequent also, dass Reiner Holzener sich in seinem Dokumentarfilm „Lars Eidinger — Sein oder nicht Sein“ um eine Annäherung an den Schauspieler bemüht, die zu einem bemerkenswert sensiblen, hellsichtigen Porträtfilm wird.“ (programm kino.de)

Do. 30. März bis So. 2. April, täglich um 18.30 Uhr

Mo. 3. bis Mi. 5. April, täglich um 16.30 Uhr

DIE FABELMANS

USA 2022, Farbe, 151 Min., FSK: ab 12

Regie: Steven Spielberg

DarstellerInnen: Gabriel LaBelle, Michelle Williams, Paul Dano

Steven Spielbergs Film DIE FABELMANS ist ein zutiefst persönliches Porträt einer amerikanischen Kindheit und zugleich eine cineastische Hommage an die (Familien-) Beziehungen, die das Leben und die Karriere des Filmemachers geprägt haben.

Die Leidenschaft von Sam Fabelman ist das Filmemachen – ein Interesse, das seine kunstbegeisterte Mutter Mitzi schätzt und fördert. Sams Vater Burt hingegen, ein erfolgreicher Ingenieur, befürwortet Sams Arbeit zwar, hält sie aber für nicht mehr als ein Hobby. Doch die Faszination für bewegte Bilder lässt den jungen Sam nicht mehr los. In immer aufwendigeren Filmproduktionen setzt der Nachwuchsregisseur seine Schwestern und Freunde in Szene. Doch als die Fabelmans umziehen und es zu Turbulenzen innerhalb der Familie kommt, muss sich Sam mehr denn je auf seine Liebe zum Kino und die Macht der Filme besinnen, um seine Träume nicht aus den Augen zu verlieren.

Regie führte der dreifache Oscar®-Preisträger Steven Spielberg. Das Drehbuch stammt von Spielberg und Pulitzer-Preisträger Tony Kushner, der für seine Drehbücher zu Spielbergs Filmen Lincoln und München jeweils Oscar®-Nominierungen erhielt.

Do. 30. März bis Mi. 5. April, täglich um 20.15 Uhr (Mo. in OmU)

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro
Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

Lichter Kulturtag

Licher Kulturtag im Traumstern

künstLich präsentiert zur Eröffnung der Licher Kulturtag 2023
Oliver Steller spricht und singt Rainer-Maria Rilke
ZWISCHEN DEN STERNEN — Gedichte — Briefe — Leben
Oliver Steller mit Dietmar Fuhr (Kontrabass) und Bernd Winter-schladen (Saxophon)
Rainer Maria Rilke - den meisten von uns Klinge einige Zeilen seiner berühmtesten und schönsten Gedichte im Ohr, wenn wir diesen Namen hören. Der Lyriker Rainer Maria Rilke war einer der herausragendsten dichterischen Persönlichkeiten im beginnenden 20. Jahrhundert.

„Ein einzigartiger Abend, der zum Fest geriet, berauschend, begeisternd. Ein Abend für Herz und Verstand, aus dem man mit geschärften Sinnen hinaus ging und der noch lange nachklingen wird. Oliver Steller ist ein Mann der leisen, meditativen Töne, der Rilkes bewegte Lebensreise unpräntiös, nachdenklich und humorvoll erzählt und singt. Der Schauspieler, Sänger und Gitarrist gewährt für gut zwei Stunden Zuflucht auf einer Insel intellektueller Besinnung. Steller und seine fantastischen Musikerkollegen, der Saxophonist Bernd Winterschladen und Dietmar Fuhr am Kontrabass, spüren in ihren Rilke-Vertonungen jede literarische Gefühlsverästelung des Dichters auf. Mehr noch, ihnen gelingt es, auch Skeptiker zu überzeugen, die noch keinen Zugang zum hohen Ton des Dichters gehabt haben. Man findet sich „Zwischen den Sternen“, so der Titel der Hommage, wieder und geht wöglich als Rilke-Verehrer in die Nacht hinaus. Mehr kann ein musikalisch-literarischer Abend leisten.“ (Weser Kurier)
Eintritt 22, ermäßigt 20 Euro, Vorverkauf im Kino Traumstern, Reservierungen unter www.kuenstlich-ev.de
Zur Eröffnung der Licher Kulturtag am Do. 2. März um 19.30 Uhr

künstLich präsentiert

underwater tv präsentiert: Late Night Lich

Eine bunte Live-Show rund ums Thema Lich mit zwei jungen Moderatoreninnen, einer Profi-Live-Band, Gästen auf dem Talk-Sofa, Live-Acts und Video-Clips. Talk-Gäste: Bürgermeister Julien Neubert, Schlagzeuger und Musikschulleiter Andreas Kühr und die Buch-Autorin Marlene Bierwirth. Ein Projekt der Musikschule Lich in Kooperation mit künstLich e.V.
Eintritt frei.

Sonntag, 5. März um 11.30 Uhr

künstLich präsentiert

Lesung Adriana Altaras — Besser allein als in schlechter Gesellschaft. Meine eigensinnige Tante

Die Autorin erzählt von ihrer Tante, der schönen Teta Jele, die 101 Jahre alt wurde, die spanische Grippe, das KZ und ihre norditalienische Schwiegermutter überlebte. Und davon, wie man lernt, das Leben anzunehmen. Schauspielerin, Regisseurin und Autorin Adriana Altaras schrieb in den letzten Jahren eine Reihe von Bestsellern. Sie liest aus ihrem neuesten Buch, das am 7. März 2023 erscheint.

Eintritt: 15, ermäßigt 13 Euro, Vorverkauf: Kino Traumstern.

Info & Kartenreservierung: www.kuenstlich-ev.de

Mittwoch, 8. März. 19.30 Uhr

künstLich präsentiert

Marlene Bierwirth
Meine Medizin seid ihr

Marlene ist 18 Jahre alt, als sie die Diagnose erhält: Hirntumor. Bösar-tig. Erst nach und nach findet sie ihren Weg im Kampf gegen den Krebs. Sie öffnet sich mit beeindruckender Energie erst ihrer Familie und engen Freunden — dann der ganzen Welt in einem mutigen, schonungslosen Blog. Wie geht es ihr heute, fünf Jahre nach der Diagnose? Davon erzählt Marlene und liest aus ihrem Buch. Musikalisch begleitet wird sie dabei von dem jungen Chor „Songlines“, in dem sie inzwischen wieder mitsingt.

Eintritt: 12, ermäßigt 10 Euro

Info & Kartenreservierung: www.kuenstlich-ev.de

Sonntag, 12. März, 11.30 Uhr

künstLich präsentiert

Trio FunTasia spielt Camille Saint-Saens: „Karneval der Tiere...und die Reise zum Glück“

Tier-Theater für kleine und große Menschen mit dem Trio FunTasia.

Die Hühner Lissie und Krissie wollen gerne ebenso berühmt werden wie der Löwe und der singende Schwan. Der Laubacher Pianist und Chorleiter Hermann Wilhelmli hat die Musik von Saint Saens für zwei Klaviere arrangiert. Begleitet wird er von Pianistin Lena Meyer, Puppenspieler Christian Gruber bringt die Geschichte mit Stoffpuppen auf die Bühne.

Eintritt: 8 Euro für Erwachsene, 6 Euro für Kinder.

Info & Kartenreservierung: www.kuenstlich-ev.de

Sonntag, 12. März, 14.30 Uhr

künstLich präsentiert

Swing through a beautiful day

Die Gießener Jazz Bigband um den Schlagzeuger Andreas Kühr ist ein bunter Mix aus Profis, Laien, alten Jazz-Veteranen und jungen Talenten. Zusammen mit Sängerin Kerstin Lenk und Sänger Jürgen Hindemith präsentieren sie eine Hommage an Natalie Cole und Michael Bublé.

Eintritt: 18, ermäßigt 13 Euro, (Abendkasse: 20 Euro / 15 Euro)

Vorverkauf: Kino Traumstern.

Info & Kartenreservierung: www.kuenstlich-ev.de

Donnerstag, 16. März 19.30 Uhr

Theater Traumstern spielt „Antigone mal anders“

Das Theater Traumstern präsentiert den Klassiker in einem ganz neuen und modernen Gewand. Mit vier Schauspielenden, mitreißenden Songs und einem minimalistischen Einsatz von Requisiten wird die tragische Geschichte von Antigone, Tochter des König Ödipus, erzählt. Eintritt: 12, ermäßigt 6 Euro. Vorverkauf: Kino Traumstern. Veranstalter: Theater Traumstern in Zusammenarbeit mit künstLich e.V. Info & Kartenreservierung: www.kuenstlich-ev.de
Sonntag, 19. März Matinée 11.30 Uhr

Eintrittspreise

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.
OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.

Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!

E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im März zeigen wir **DER REGENBOGENFISCH**. Ein Tricklegefilm der Klasse 4c der Erich-Kästner-Schule, Lich nach dem gleichnamigen Buch von Marcus Pfister aus dem NordSüd Verlag, Zürich, 1982.

Dass Schönheit kein Glück bringt lernen schon die Fische!Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut und ist im Februar jeweils vor den KinderKino-Filmen um 14.30 Uhr zu sehen.

Er ist im März jeweils vor den KinderKino-Filmen um 14.30 Uhr zu sehen.

MAMA MUH und DIE GROSSE WEITE WELT

Schweden 2021, Farbe, 65 Min., FSK: o. A.
Regie: Christian Rytenius und Tomas Tivemark

Auf ihrem Bauernhof trifft Mama Muh auf eine Storch-Dame, die gerade nach einem langen Flug aus dem südlichen Afrika angekommen ist. Mama Muh liebt es, von all den aufregenden Orten und Sehenswürdigkeiten zu hören, die sie auf ihrem Weg passiert hat. Krähe, etwas eifersüchtig auf den Neuankömmling... Mama Muh fragt sich, ob da draußen in der großen, weiten Welt nicht doch noch auf sie wartet, als bisher vermutet und begibt sich auf ein großes Abenteuer. Als ein weit gereister Storch auf dem Bauernhof auftaucht, stellt sich für Mama Muh die Frage: Was ist eigentlich ein Zuhause? Was ist, wenn es irgendwo anders in dieser großen, weiten Welt etwas Besseres gibt? Krähe kämpft darum, seiner Freundin zu zeigen, dass das Gras auf der anderen Straßenseite nicht grüner ist – aber manchmal muss man sich verirren, um den Weg nach Hause zu finden.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Fr. 3. bis Sa. 4. März, jeweils um 14.30 Uhr

Oliver Steller spricht und singt GEDICHTE FÜR KINDER 5

Nichts als Worte — Lieder, Gedichte, Zauberei

Wenn Oliver Steller mit seiner Gitarre Frieda spielt, singt, rappt, zaubert und Quatsch macht leben Gedichte auf und zeigen, was sie können! Von ihm vorgetragen und gesungen bringen sie Poesie in den Alltag, feiern lyrisch die Lebenslust und wecken Freude an der Sprache. Alle Arten von Gedichten werden bespielt – der Abzählreim, die klassische Ballade, der Unsinnvers, “richtige“ Gedichte genauso wie Zungenbrecher und Drehver-wortungen. Spätestens, wenn Steller seine Hits anstimmt, rockt der Saal! Und alle singen mit: Oma und Opa, die Eltern und alle jüngeren Kinder! Lassen Sie sich begeistern! Einfacher und besser gehts nicht! „Was kann man von einem Nachmittag für und mit Kindern mehr erhoffen? Das Netz aus Aufmerksamkeit, Albernheit, Interaktion, Gegröle, Flüstern, Ratespiel und Wortgeschick spinnt Oliver Steller erstklassig!“ (Gießener Zeitung)
Eintritt 7 Euro, Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Am So. 5. März um 14.30 Uhr

MISSION ULJA FUNK

Deutschland / Luxemburg / Polen 2021, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6
Regie und Drehbuch: Barbara Kronenberg

DarstellerInnen: Romy Lou Janinhoff, Hildegard Schroedter
Ulja (12) lebt in einer deutschen Kleinstadt, ist intelligent, etwas eigen-sinnig und hegt große Begeisterung für die Wissenschaft. Sie hat einen kleinen Asteroiden entdeckt, der in wenigen Tagen auf die Erde fallen wird. Mit ihrem Wissensdurst bringt sie jedoch regelmäßig ihre streng religiöse Oma Olga auf die Palme, bis diese eines Tages alles aus Uljas Leben verbannt, was mit Wissenschaft zu tun hat. Weil Ulja nun keine Möglichkeit mehr hat, den Asteroiden weiter zu verfolgen, heuert sie Henk, einen Jungen aus ihrer Klasse an, sie nach Belarus zu fahren. Zusammen machen sie sich auf eine Reise quer durch Polen, um den Einschlag selbst zu sehen. Ihnen dicht auf den Fersen: Oma Olga und der Rest der Familie, der Pastor und die halbe Gemeinde.

„Mit ihrem Debüt hat Barbara Kronenberg eine wundervoll überdrehte Komödie vorgelegt. Mit Seitenhieben auf sektenartige Gemeinden jeder Art, aber auch liebevollem Augenzwinkern schickt die Regisseurin eine 12-jährige Jungforscherin und einen 13-jährigen Autofreak auf eine tur-bulente Reise Richtung Weißrussland, inklusive witziger Anspielungen auf die Filmgeschichte und den aktuellen Zeitgeist.“ (programm kino.de)

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 9 Jahren.

Fr. 10. bis So. 12. März, täglich um 16.30 Uhr

WINTERABENTEUER MIT PETERSSON & FINDUS

Deutschland 2022, Farbe, 60 Min., FSK: o. A.

Regie: Benjamin Lorenzo, Dirk Hampel, Mirko Dreiling

Fünf Kurzgeschichten rund um den Kater Findus.

Was erlebt Findus nicht alles im Winter: Einmal will er seinen Halbjahres-namenstag feiern, von dem Pettersson noch nie gehört hat. An einem regnerischen Tag fragt sich der Kater, wie Petterssons Stiefel im Goldfischglas gelandet ist. Eines weiteren Tages lässt Findus Bedas Brief an Gustavsson in die Suppe fallen, sodass er fast unlesbar ist. Nun müssen Findus und Pettersson den Text neu erfinden. Dann will Findus rodeln, allerdings müsste sein Schlitten dafür blitzschnell repariert werden. Aber Pettersson hat keine Zeit. Ob eine Pfanne als Ersatz taugt? Und dann verschwindet Findus im Schneegestöber und Pettersson macht sich auf die Suche nach ihm. Ob sie sich wiederfinden?

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 18. Und So. 19. März, jeweils um 14.30 Uhr

DIE DREI FRAGEZEICHEN — ERBE DES DRACHEN

Deutschland 2023, Farbe, 100 Min., FSK: ab 6

Regie: Tim Dünschede, Buch: Tim Dünschede, Anil Kizilbuga

Darsteller: Julius Weckauf, Gudrun Landgrebe, Mark Waschke

Die drei ??? Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews reisen in den Sommerferien nach Rumänien, um ein Praktikum am Filmset von „Dracu-la Rises“ zu absolvieren, welches ihnen Peters Vater vermittelt hat, der bei der Produktion für die Spezialeffekte verantwortlich ist. Kaum in Transsil-vanien angekommen, kommt es zu einer Serie mysteriöser Ereignisse auf dem alten Schloss von Gräfin Codrina, das dem Film als Kulisse dient. Die drei Detektive wollen herausfinden, was all das mit dem Verschwinden eines Jungen zu tun hat, der vor über 50 Jahren vom Erdboden ver-schwand. Dabei kommen die drei Freunde einer mysteriösen Bruderschaft und einem rätselhaften Untoten auf die Spur. Nach und nach stehen nicht nur die Dreharbeiten, sondern auch Peters Beziehung zu seinem Vater auf dem Spiel. . . Freigegeben ab 6, empfohlen ab 9 Jahren.

Sa. 25. und So. 26. März, jeweils um 14.30 Uhr

Aktuelle Auszeichnungen:
der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jah-res-filmprogramm 2021, für das hervorragende Dokumentarfilmprogramm 2021 und für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2021.
der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst mit dem Kinopreis 2022 für das Jahresprogramm 2021.
Der Kinopreis des Landkreises Gießen 2022 für Kinokultur auf dem Lande.